

wdk PRESSEDIENST

Kautschukindustrie zum Koalitionsbruch: Rahmenbedingungen für den Standort müssen sofort verbessert werden

Angesichts des Bruchs der Ampelkoalition warnt die Kautschukindustrie vor einer monatelangen Hängepartie. Der Präsident des Wirtschaftsverbands der deutschen Kautschukindustrie (wdk), Michael Klein, erklärte in Frankfurt am Main: „Die wirtschaftliche Lage für die Unternehmen in Deutschland ist so ernst, dass die verbleibenden Monate bis zu den Neuwahlen und zum Amtsantritt der nächsten Bundesregierung zwingend genutzt werden müssen, um die Rahmenbedingungen für den Industriestandort Deutschland sofort zu verbessern. Bundeskanzler Olaf Scholz muss sich jetzt auf investive Gesetzesinitiativen konzentrieren – am besten in enger Abstimmung mit der Opposition von CDU/CSU. Jeder weitere Meter in die falsche Richtung ist ein Meter zu viel.“

Klein verlangte einen Vorrang von wirtschaftlicher Sachpolitik vor sozialer Klientelpolitik und lobte ausdrücklich das neuerlich vorgelegte Wirtschaftskonzept des entlassenen Bundesfinanzministers Christian Lindner. Darin seien viele Forderungen der „Vorwärts-Strategie“ des wdk enthalten. „Auch die Kautschukindustrie verlangt bereits seit längerem einen Bürokratieabbau in Form eines Moratoriums für neue Regelungen und Erleichterungen bei den Nachhaltigkeitsberichtspflichten.“ Zudem seien die Absenkung von Unternehmenssteuern, die Forschungsförderung oder Maßnahmen für wettbewerbsfähige Energiepreise zentrale Punkte für die Kautschukindustrie. Die Wirtschaftspolitik in Deutschland brauche einen sofortigen Neustart, der sich auch in der Praxis bemerkbar mache. So müsse die versprochene Aussetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes bis zur Umsetzung der EU-Lieferketten-Richtlinie zügig erfolgen.

„Auch angesichts des anstehenden Regierungswechsels in den USA ist es zwingend geboten, den Wirtschaftsstandort schnell zu stärken, damit deutsche Unternehmen im globalen Wettbewerb bestehen können. Deutschland darf nicht weiter an Wettbewerbsfähigkeit verlieren. Und hier zählt jeder Tag.“

Anlage: Pressefoto Michael Klein

Über den wdk

Der Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V. (wdk) ist die Spitzenorganisation der deutschen Hersteller von Bereifungen und Technischen Elastomer-Erzeugnissen. Er vertritt über 200 Unternehmen mit knapp 70.000 Beschäftigten und einem Gesamtjahresumsatz von mehr als zehn Milliarden Euro. Seinen Hauptsitz hat der wdk in Frankfurt am Main. Daneben unterhält der wdk ein Hauptstadtbüro in Berlin.

Diese Pressemitteilung steht auf www.wdk.de zum Download bereit.

Kontakt für Presseanfragen:

Wirtschaftsverband der deutschen
Kautschukindustrie e. V. (wdk)
Dr. Christoph Sokolowski
Pressesprecher
Tel.: +49 (0) 69 79 36-137
E-Mail: c.sokolowski@wdk.de